

Masterstudiengang Public Management & Governance

Modul	02 – Prozessmanagement
Semester	Sommersemester (1. Semester bei Start zum SoSe, 2. Semester beim Start zum WS)
Lehrveranstaltungen	a) Prozessmanagement A (V/Ü) DE b) Prozessmanagement B (V/Ü) DE
Leistungsumfang	4 SWS 6 Credits 180 h Workload (45 h Präsenzstudium, 135 h Selbststudium)
Teilnahmebedingungen	–
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Gernot Kaiser
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Public Management & Governance

1. Qualifikationsziele
Die Studierenden kennen Ansätze, Modelle und Instrumente des Prozessmanagements einschließlich der Leistungsmessung und Ressourcenallokation in Prozessen, können sie erklären und sie auf gegebene Problemstellungen anwenden. Sie sind vertraut mit den verschiedenen Möglichkeiten und verschiedenen Methoden der Prozessmodellierung und der dafür erforderlichen Datenerhebung. Sie wissen, nach welchen Kriterien sie eine geeignete Modellierungsmethode auswählen. Die Studierenden können neue Prozesse effizient gestalten, bestehende analysieren und verbessern, auch unter Einsatz von Prozessmanagement-Software. Sie können die Grenzen der behandelten Ansätze, Modelle und Instrumente beurteilen und Schlussfolgerungen für die praktische Anwendung ziehen. Zudem erkennen die Studierenden formales mathematisches Vorgehen als Norm innerhalb betriebswirtschaftlich orientierter Entscheidungen in einer Verwaltungsumgebung an und können dies in geeigneter Weise in ihr individuelles Werte- und Normensystem einbauen.
2. Empfohlene Vorqualifikation
–
3. Inhalte
<p>a) • Grundlagen und Definitionen des Prozessmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensmodelle für das Prozessmanagement in öffentlichen Verwaltungen • Gestaltung von prozessorientierten Ordnungsrahmen • Strategien zur stufenweisen Erfassung von Daten zur Prozessmodellierung • Methoden zur Prozessmodellierung und Prozessanalyse in öffentlichen Verwaltungen • Nutzung von Prozessmanagement-Software <p>b) • Alternative Prozessdarstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationstypen der Dienstleistungsproduktion • Ressourcenallokation bei Einmalprozessen (Netzplantechnik, kapitalwertorientierte Projektpläne) • Ressourcenallokation bei Routineprozessen (Warteschlangentheorie, Kapazitätsplanung mittels Newsvendor-Modellierung, Personaleinsatzoptimierung) • Prozessfähigkeit (Lean Management, Kontinuierliche Prozessverbesserung)
4. Lehr- und Lernformen, Arbeitsaufwand
Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden (45 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (60 h); Bearbeitung von Übungsaufgaben (45 h), Klausurvorbereitung (30 h).
5. Leistungsnachweise
Übungsaufgabe (Prüfungsvorleistung); Klausurarbeit (120 Minuten).
6. Literatur
BECKER, Jörg; ALGERMISSEN, Lars; FALK, Thorsten: <i>Prozessorientierte Verwaltungsmodernisierung. Prozessmanagement im Zeitalter von E-Government und New Public Management</i> , 2. Auflage, Berlin 2009; BECKER, Jörg; KUGELER, Martin; ROSEMAN, Michael: <i>Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung</i> , 7. Auflage, Berlin 2012. KLEIN, Robert; SCHOLL, Armin: <i>Planung und Entscheidung</i> , 2. Auflage, München 2011; THONEMANN, Ulrich: <i>Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen</i> , 3. Auflage, Hallbergmoos 2015. Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen gegeben.